



JAHRESBERICHT 2022

**SECOSS SOMEKO**
Service de coordination socio-sanitaire
Sozial-medizinische Koordinationsstelle

Zusammenfassung



- 3 Editorial
- 4 **Hommage à Mme Raymonde Bonvin**
- 5 **Réalisations 2022**
 - Rencontres avec les partenaires du réseau de soins en Valais
 - Déménagement
 - Identité visuelle du SECOSS-SOMEKO
- 6 **Accompagner / Informer / Coordonner**
 - Évolution de l'activité
 - Coordination entre les institutions, continuité
 - Placements
- 9 Conclusion

Editorial

Im Dezember 2012 beschloss der Staatsrat, die ehemalige «Kantonale Verbindungsstruktur zwischen den Institutionen» (SCLII-KVSZI) in eine neue Struktur umzuwandeln, die über ein Direktionskomitee und einen klarer definierten Auftrag verfügt, und ihre Tätigkeit im gesamten Kantonsgebiet zu harmonisieren - «Jeder Mensch zur richtigen Zeit am richtigen Ort» ist noch heute ihr Leitmotiv. 2014 fand die neue Struktur Eingang ins Gesundheitsgesetz und wurde zur SECOSS-SOMEKO.

In den letzten zehn Jahren hat sich das zarte Pflänzchen auf beeindruckende Weise entwickelt und ist zu einem gesunden Baum herangewachsen. Unter der Führung ihrer ersten Direktorin Frau Laurence Michel wurde die SCLII-KVSZI zu einer autonomen Partnerin im Gesundheitsbereich. Sie und ihr Team haben es Schritt für Schritt geschafft, die ursprünglichen Vorbehalte bestimmter Partner zu überwinden.

Ihre Nachfolgerin Frau Raymonde Bonvin hat die Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern weiter ausgebaut. Sie war auch der Antriebsmotor hinter der Entwicklung des neuen Leitbilds und der neuen Strategie der SECOSS-SOMEKO: «Begleiten - informieren - koordinieren» sind die Grundpfeiler der Tätigkeit der Koordinationsstelle. Die Sichtbarkeit nach aussen und die Klarheit der Strukturen und Prozesse im Inneren haben dazu beigetragen, dass die zunehmenden Herausforderungen stets gemeistert werden konnten.

Das zehnte «Betriebsjahr» war gleichermassen von freudigen und traurigen Ereignissen geprägt. Mit grosser Freude konnten wir unseren neuen «Sitz» an der Avenue de Tourbillon in Sitten beziehen. Dass nun verschiedene Partner am gleichen Standort vereint sind, war ein wichtiger Schritt im Sinne der Zusammenarbeit und Koordination.

Getrübt wurde diese Freude von der schweren Krankheit und dem Versterben unserer Direktorin, Frau Raymonde Bonvin. Nur wenige Tage nach der Komiteesitzung vom 18. April erreichte uns die Nachricht von ihrer plötzlichen und schweren Krankheit. Frau Bonvin wurde als Direktorin von den Mitarbeitenden und Partnern sehr geschätzt: Sie war voller Ideen, dynamisch und entschlossen und gleichzeitig immer taktvoll und wertschätzend und hinterlässt daher eine grosse Leere. Frau Fabienne Viaccoz hat sehr kurzfristig fast ein Jahr lang übergangsweise diese Funktion bekleidet. Ihr und dem ganzen Team gebührt unser Dank und Respekt.

2022 stieg ausserdem die Anzahl der behandelten Fälle. Die Einrichtung eines Sozialdienstes an allen Standorten des Spitals Wallis hat die Mitarbeitenden der SECOSS-SOMEKO in Bezug auf einige bisher übernommene Aufgaben entlastet. Parallel dazu stieg jedoch die Komplexität der Einzelfälle.

Im Hinblick auf die neue Planung der Langzeitpflege könnten der SECOSS-SOMEKO neue Aufgaben übertragen werden, wie es aus dem Entwurf der Planung der Langzeitpflege hervorgeht. «Begleiten, informieren und koordinieren» wird jedoch die Hauptaufgabe bleiben.

*Dr. Christian Ambord
Scheidender Präsident des Direktionskomitees*

Nachruf Frau Raymonde Bonvin



Für alle Mitarbeiterinnen der SECOSS-SOMEKO war Raymonde viel mehr als unsere Vorgesetzte. Ihre Energie, ihre positive Einstellung, ihre Spontaneität haben unserem Team Vertrauen und Motivation gegeben. Durch ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten hat sie den Zusammenhalt unseres Teams unterstützt und ausgebaut - dies war entscheidend dafür, dass wir uns neuen Herausforderungen stellen und uns an neuen Projekten beteiligen und sie umsetzen konnten.

Durch ihre Führungskompetenzen forderte Raymonde jede von uns heraus, unsere eigenen und besonderen Kompetenzen zu entdecken. Sie förderte unsere persönliche Entwicklung und berücksichtigte unsere Vorschläge, wodurch wir unsere Aufgaben gewissenhaft und zufriedener erfüllen konnten. Unser Team hat sich dadurch schnell gewertschätzt, bereichert und unterstützt gefühlt. Alle wollten wir ihr das zurückgeben, was sie uns ihrerseits gab. Ihren Erwartungen zu entsprechen, empfanden wir nicht als Forderung.

Sie vertraute uns und motivierte uns, unser Bestes zu geben. Als Vorgesetzte war sie präsent und hatte ein offenes Ohr.

Raymonde war mit ihrer dynamischen Art und ihrer überschäumenden Energie eine echte Naturgewalt, eine Abenteurerin, immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Sie zögerte nie, Dinge auszuprobieren, auch auf die Gefahr hin, sich zu irren oder zu scheitern. Das Zitat Nelson Mandelas «Ich verliere nie. Entweder gewinne ich, oder ich lerne.» beschreibt ihre tatkräftige Art sehr passend.

Raymonde verstand sehr schnell die Fragestellungen unserer neuen und wachsenden Koordinationsstelle. Sie arbeitete taktvoll und entschlossen mit all unseren Partnern zusammen, sowohl im Gesundheitsdepartement als auch mit den Akteuren des sozio-medizinischen Netzwerks. Raymonde traute sich.

Wir trauern weiterhin um sie und fühlen uns durch ihren Tod ein Stück einsamer. Unseren Auftrag zu erfüllen, so wie wir ihn mit ihr entwickelt hatten, wird weiter unsere Orientierung bleiben.

*Von allen Mitarbeiterinnen
der SECOSS-SOMEKO*

Tätigkeit 2022



Treffen mit den Partnern des Pflegenetzwerkes im Wallis

Mit Partnern wie den sozialmedizinischen Zentren, den Ärztinnen und Ärzten und den Kommissionen für Langzeitpflege wurden mehrere Treffen organisiert.

2022 hat die SECOSS-SOMEKO die meisten der Alten- und Pflegeheime des Kantons treffen können.

Wir haben uns mit den Direktionen und Pflegeleitungen über unsere Arbeitsweise und unsere Erwartungen an die Zusammenarbeit ausgetauscht. Die Idee war es, die Besonderheiten jeder Einrichtung kennenzulernen.

Für jedes APH wurde ein Informationsblatt erstellt. Ziel ist es, die Menschen bestmöglich an das APH verweisen zu können, das ihrer Situation am besten entspricht - getreu dem Grundsatz «Jeder Mensch zur richtigen Zeit am richtigen Ort».

Umzug

Die Zentrale der SECOSS-SOMEKO ist im September in die Büros der «Ateliers Tango» an der Avenue de Tourbillon 19 in Sitten umgezogen.

Dadurch befindet sich die SECOSS-SOMEKO in direkter Nähe zu verschiedenen Partnern des sozio-medizinischen Netzwerks des Wallis: Pro senectute, AVALEMS/VWAP, Walliser Vereinigung der SMZ, Vereinigung Betreuende Angehörige, Alzheimer VS, IT SLD Solutions, Winterhilfe.

Die SECOSS-SOMEKO kann so über ein Büro verfügen, um Personen sowie die verschiedenen Partner zu empfangen.

Visuelle Identität der SECOSS-SOMEKO

Für eine grössere Sichtbarkeit der Koordinationsstelle wurde eine visuelle Identität geschaffen. Die SECOSS-SOMEKO hat die Kommunikationsagentur BOCOM aus Monthey beauftragt, ein auf die Stelle zugeschnittenes Grafikkonzept zu entwerfen und die Internetseite zu überarbeiten, um die Informationstools für die Bevölkerung und die Fachpersonen des Walliser Gesundheitssystems zu modernisieren.

2022 wurden Flyer der Koordinationsstelle modernisiert und an das neue Grafikkonzept angepasst. Ziel ist es, eine eigene visuelle Identität der SECOSS-SOMEKO zu etablieren.

Begleiten, informieren, koordinieren

Entwicklung der Tätigkeit

Auch 2022 nahm die Tätigkeit der SECOSS-SOMEKO weiter zu: Die Gesamtzahl der Patientenfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2% auf 5'566 offene Fälle. Das entspricht mehr als 600 Fällen pro Vollzeitstelle.

Ziel war es, die Ressourcen 2022 durch die Aufstockung um eine 50%-Stelle anzupassen. Dadurch wurde die Anzahl der Vollzeitstellen von 10.1 auf 10.6 erhöht, um auf den Anstieg der Fallzahlen und die hohe Komplexität der Fälle zu reagieren. Die Einstellung einer zusätzlichen Person konnte jedoch erst 2023 stattfinden.

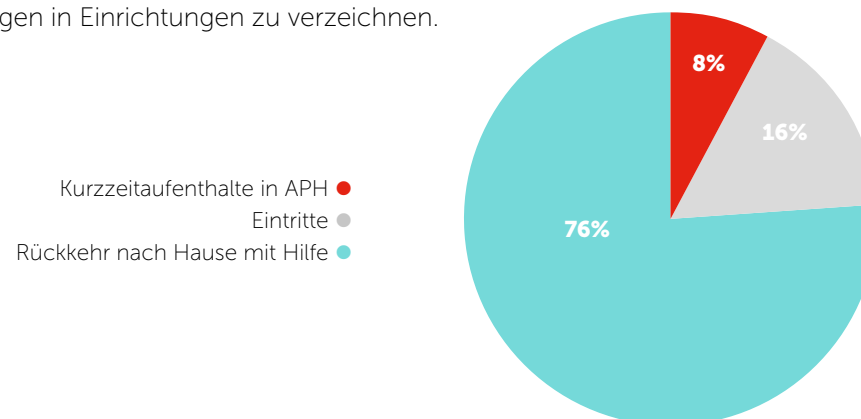
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Spital sinkt jedes Jahr. 2021 verzeichnete das Spital Wallis eine durchschnittliche Dauer von 5.83 Tagen in der Akutpflege und 17.43 Tagen in der multimodalen geriatrischen Rehabilitation. Die Koordinationspflegefachfrauen müssen innerhalb immer kürzerer Fristen mit zunehmend komplexen Situationen umgehen.

Im Akutbereich wird in 37% der Fälle die Entscheidung über die Rückkehr nach Hause innerhalb eines Tages getroffen. In diesen teils komplexen Situationen müssen innert weniger Stunden Lösungen gefunden werden, was im gesamten Netzwerk der betreffenden Patientinnen und Patienten eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit erforderlich macht. Manchmal wird verlangt, dass die Spitex-Organisationen bereits am gleichen Tag ihre Arbeit aufnehmen. Diese kurzfristigen Umstände der Rückkehr nach Hause führen bei älteren und geschwächten Patientinnen und Patienten und ihren betreuenden Angehörigen oft zu zusätzlichem Stress.

Koordination zwischen den Institutionen, Kontinuität

Die Organisation der Rückkehr nach Hause macht 76% der Tätigkeit der SECOSS-SOMEKO aus. Die Koordinationspflegefachfrauen haben durch die Weitergabe von Informationen und die Koordination der Partner eine wichtige Rolle beim Austritt der Patientinnen und Patienten. Die enge Zusammenarbeit mit den Spitex-Organisationen ermöglicht es, die Rückkehr nach Hause unter den zur Gewährleistung der kontinuierlichen Versorgung notwendigen Bedingungen zu organisieren.

Im Jahr 2022 war eine erhöhte Beanspruchung der Koordinationspflegefachfrauen durch Kurzaufenthalte und Verlegungen in Einrichtungen zu verzeichnen.

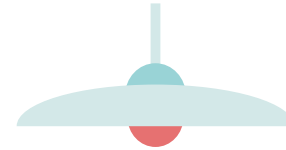
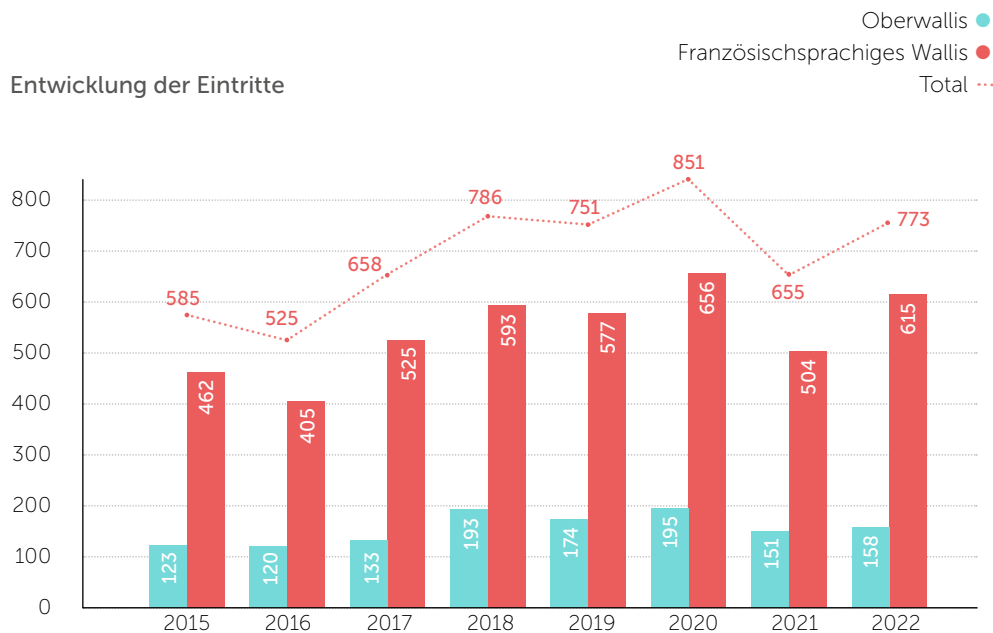


Eintritte

Die Anzahl der Eintritte, die aufgrund der Covid-19-Pandemie eingebrochen war, ist 2022 mit einem Plus von fast 120 Fällen wieder angestiegen. Die Vermittlerrolle der SECOSS-SOMEKO ermöglicht es, den guten Ablauf des Eintrittsprozesses für künftige Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten. Die Koordinationspflegefachfrauen gewährleisten die Kommunikation zwischen allen beteiligten Akteuren.

Im Jahr 2022 betreuten die Koordinationspflegefachfrauen 773 Patientinnen und Patienten, welche nach einem Spitalaufenthalt in ein APH verlegt wurden (655 im Jahr 2021 und 851 im Jahr 2020).

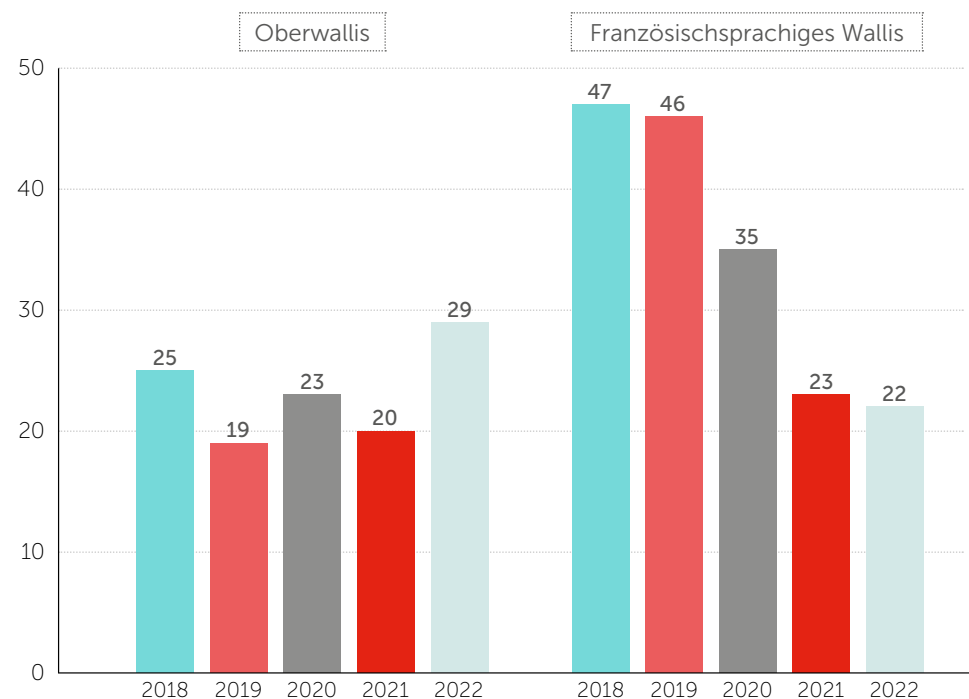
Entwicklung der Eintritte



Infolge der höheren Belegungsrate in den Alten- und Pflegeheimen des Wallis im Jahr 2022 (nach der zuvor pandemiebedingt niedrigeren Rate) ist es teilweise schwierig, zügig auf die steigende Anzahl der Eintrittsgesuche zu reagieren

Die gute Zusammenarbeit mit den APH ermöglicht es, angemessene Lösungen für die Patientinnen und Patienten zu finden. Die Rolle der SECOSS-SOMEKO besteht darin, den Weg der Patientinnen und Patienten innerhalb des Netzwerks zu begleiten. Die durchschnittliche Wartezeit beträgt im Oberwallis 29 Tage und im französischsprachigen Wallis 22 Tage.

Entwicklung der Wartezeit (in Tagen) vor dem Eintritt in ein Pflegeheim



Schlussbemerkung

Nach einem emotional fordernden Jahr 2022 möchten wir den hohen Einsatz der Teams und ihre hervorragende Zusammenarbeit mit den Partnern würdigen, immer entsprechend dem Leitmotiv der Koordinationsstelle: «Jeder Mensch zur richtigen Zeit am richtigen Ort».

Wir danken allen Mitarbeiterinnen der SECOSS-SOMEKO für ihr Engagement bei der Arbeit. Wir danken ausserdem dem scheidenden Präsidenten des Direktionskomitees, Herrn Dr. Christian Ambord, der Ende 2022 in Rente gegangen ist, für die vielen Jahre, in denen er den Vorsitz innehatte, und dem neuen Präsidenten und Kantonsarzt, Herrn Dr. Eric Masserey.

In den nächsten Jahren kommen auf alle Partner im sozio-medizinischen Netzwerk grosse Herausforderungen zu, insbesondere der Anstieg der Zahl von Personen im Alter von 80 Jahren oder mehr. Wir bauen die Tätigkeit der Zentrale der Koordinationsstelle aus, um unsere Leistungen für die Bevölkerung zu erweitern, insbesondere durch den Empfang in unseren neuen Räumlichkeiten in den «Ateliers Tango» zu empfangen.

Die zahlreichen Entwicklungen der letzten Jahre haben es ermöglicht, Brücken zu den wichtigsten Partnern zu schlagen und einen Teil der Zusammenarbeit zu vereinheitlichen. Unser Ziel für die Zukunft besteht darin, diese Zusammenarbeit zu stärken.

Das neue Jahr 2023 dürfte im Zeichen der Kontinuität stehen und die Ziele für den Zeitraum 2020-2025 wiederaufnehmen, darunter das Case Management in der Koordination, Team-Management und -Leadership die Stärkung der Koordination der verschiedenen Regionen der SECOSS-SOMEKO und die Verbesserung der Internetseite. Die Empfehlungen der neuen Planung der Langzeitpflege werden den künftigen Tätigkeiten der SECOSS-SOMEKO ebenfalls als Leitlinie dienen.

*“Jeder Mensch zur richtigen
Zeit am richtigen Ort”*



